

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 06.10.2009
Dezernat III	Amt Team 5	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0265/09

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	13.10.2009	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	26.11.2009	öffentlich
Stadtrat	03.12.2009	öffentlich

Thema: Arbeitsstand zur Intensivierung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene

Die Schwerpunkte der Bearbeitung von Europa- und internationalen Angelegenheiten im vergangenen Halbjahr bezogen sich auf nachfolgende Themenbereiche:

1. Solar-Ausstellung im EU-Parlament in Straßburg

Vom 4. bis 7. Mai 2009 haben im zentralen Foyer „Atrium Bar“ des Europäischen Parlaments in Straßburg die elf in der Metropolregion Mitteldeutschland zusammengeschlossene Kommunen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zusammen mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft die Potenziale des Solarstandortes Mitteldeutschland präsentiert. Die Metropolregion in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist ein länderübergreifender Verbund von 11 Städten (Chemnitz, Dresden, Halle, Leipzig, Zwickau, Erfurt, Weimar, Jena, Gera, Dessau-Rosslau, Magdeburg) mit dem Ziel der Bündelung von Potentialen und einer noch engeren Zusammenarbeit zwischen regionalen Akteuren aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Dabei wird der Grundgedanke verfolgt, gleiche wirtschafts- und gesellschaftspolitische Interessen zusammenzuführen, um sich gemeinsam dem Wettbewerb auf internationaler Ebene stellen zu können und Impulse für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung innerhalb der Region zu setzen. Das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit arbeitet im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft „Wirtschaft und Wissenschaft“ aktiv mit den genannten Städten zusammen und hat in diesem Rahmen u. a. die aufgeführte Veranstaltung mit vorbereitet und organisiert.

Auf zehn Ausstellungstafeln konnten sich die Parlamentarier, Entscheider aus der Europäischen Union, Mitarbeiter und Gäste des Parlaments über die dynamische Entwicklung und Leistungsfähigkeit der Solarbranche in der Metropolregion in den Bereichen Produktion, Forschung und Entwicklung, Aus- und Weiterbildung sowie Anwendungsfelder informieren. Ein

besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der engen Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Bundesländern, die wesentlich zur Wettbewerbsfähigkeit des Standortes beiträgt. Die Ausstellung der mitteldeutschen Metropolregion entstand in Zusammenarbeit mit den Initiativen Solarvalley Mitteldeutschland e.V. und SolarInput e.V., der Bauhaus Universität Weimar sowie den Solarunternehmen Q-Cells AG, Roth&Rau AG, WACKER SCHOTT Solar, ersol SOLAR energy AG, PV Crystalox Solar GmbH, SOLARWATT AG und Euroglas GmbH.

Im Rahmen der Ausstellung fand am 06.05.2009, um 18.00 Uhr ein Empfang der Metropolregion Mitteldeutschland statt. Über 70 Gäste, darunter Abgeordnete und Mitarbeiter des Europäischen Parlamentes, konnten sich auf dem Empfang und in der begleitenden Ausstellung von den Potentialen der Metropolregion überzeugen. Gisela Kallenbach (Die Grünen/EFA), Abgeordnete des Europäischen Parlamentes und Schirmherrin der Veranstaltung, stellte in Ihrer Begrüßung die Bedeutung der Metropolregion heraus. Die Initiative sei ein exzellentes Beispiel für Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg und könnte Vorbild für andere sein. Es sei eine großartige Chance und Gelegenheit für die Metropolregion, sich auch auf europäischer Ebene vorzustellen. Im Anschluss an die Begrüßungen referierte Frau Jana Liebe, Geschäftsführerin des SolarInput e. V., über die Potenziale der Photovoltaikbranche in der Region und die intensive Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und den drei Bundesländern.

Einen gelungenen Abschluss fand die Veranstaltung mit einer pantomimischen Darbietung durch Harald Seime, der alias Napoleon eine künstlerische Brücke schlug von Europa zur Thematik Solar, um schließlich das Buffet mit regionalen Spezialitäten zu eröffnen.

2. Besuch aus der französischen Hafenstadt Le Havre

Die Landeshauptstadt Magdeburg strebt mit der französischen Hafenstadt Le Havre eine städtepartnerschaftliche Beziehung an. Aus diesem Grund wurde eine Einladung durch den Oberbürgermeister Dr. Trümper ausgesprochen, so dass eine Delegation aus Harbin Magdeburg vom 01.10. bis 03.10.2009 einen Besuch abstattete. Zu den fünf Mitgliedern der Delegation gehörten der Stellvertreter des Bürgermeisters von Le Havre und gleichzeitig Beauftragter für wirtschaftliche und Hafententwicklung, Beschäftigung und Ausbildung sowie Hochschulwesen und internationale Beziehungen, Edouard Philippe, die Vizepräsidentin der Universität von Le Havre, Eliane Talbot, sowie Jean-Marc Delagneau, verantwortlich für internationale Beziehungen der Universität Le Havre, Eugène Magoarou, Mitglied der Industrie- und Handelskammer, und Florence Jeanne, verantwortlich für internationale Beziehungen der Stadt Le Havre.

Am 01.10.2009 wurde der französische Besuch vom Wirtschaftsbeigeordneten zum Abendessen im Hotel Maritim empfangen. Es wurde neben der geschichtlichen Entwicklung der beiden Städte vor allem Informationen zum jeweiligen Wirtschaftsstandort ausgetauscht. Le Havre liegt am Ärmelkanal, unmittelbar an der Mündung der Seine und hat über 180.000 Einwohner. Im Zweiten Weltkrieg war die Stadt starken Bombenangriffen ausgesetzt. Nach dem Krieg wurde Le Havre nach den Plänen des Architekten Auguste Perret in der Sprache moderner Betonarchitektur wiederaufgebaut. Das Rathaus und die Kirche St. Josef wurden nach seinen Plänen gebaut. Durch den Wandel der Industrie, insbesondere auch durch die Ölkrise der 70er Jahre, hat die Stadt einige wirtschaftliche Schwierigkeiten mitgemacht, wodurch die Bevölkerung seit 1975 um 12 % zurückgegangen ist. Le Havre ist ein Zentrum der Petrochemie mit zahlreichen Raffinerien und hängt stark von seinem Seehafen ab, der einer der größten Frankreichs ist. Darüber hinaus hat der Schiffbau Bedeutung sowie die Nahrungsmittelindustrie.

Vor den Toren der Stadt befindet sich in Sandouville eines der größten Werke des Automobilherstellers Renault.

3. Präsentation zum Thema Solar in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt

Für den 17.11.2009 wird eine weitere Präsentation der Metropolregion „Mitteldeutschland“ zum Thema Solar in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Brüssel vorbereitet. Die Veranstaltung dient dem Zweck, die Lobbyarbeit auf Ebene der Europäischen Union weiter auszubauen. Deshalb sollen gezielt EU-Parlamentarier, Entscheider der EU-Kommission, Lobbyisten und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Verbänden eingeladen werden. Neben einer Ausstellung zur Metropolregion und zum Solarstandort Mitteldeutschland wird die Schau durch verschiedene Ausstellungsobjekte, die einen plastischen Eindruck der vielfältigen Anwendungsbereiche der Photovoltaik geben, ergänzt.

Der Abendempfang beginnt um 18.00 Uhr. Die Eröffnung und Begrüßung wird der Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Herr Dr. Karl-Heinz Daehre, vornehmen. Es sind weiterhin Fachvorträge vorgesehen, die durch prominente Repräsentanten der Solarbranche gehalten werden sollen. So ist zum Beispiel Herr Dr. Hubert Aulich – Vorstandsvorsitzender der Vereine Solarinput e. V. und Solarvalley Mitteldeutschland e. V. – angefragt. Anschließend ist eine Podiumsdiskussion geplant, an der Vertreter der Länder und Städte der Metropolregion, Vertreter der Vereine Solarinput e. V. und Solarvalley Mitteldeutschland e. V. sowie Vertreter der europäischen Institutionen teilnehmen. Abgerundet wird die Abendveranstaltung durch ein entsprechendes Kulturprogramm und ein regionales Buffet.

4. Wirtschaftsdelegationsreise nach Harbin

Im Rahmen des deutsch-chinesischen Gemeinschaftsprojektes „Business Mission to China 2009“ besuchte vom 13. bis 19. Juni 2009 eine Delegation aus Magdeburg unter Leitung des Wirtschaftsbeigeordnete Herr Rainer Nitsche die Partnerstadt Harbin und Peking. Anlass des Besuches war die 20. Harbin Fair for International Trade Economic Cooperation. Die Delegation hatte u. a. Gelegenheit sich mit dem Oberbürgermeister der Stadt Harbin, seinen Vize-Bürgermeister für Wirtschaftsförderung und dem Vorsitzenden des Exekutivrates der Politischen Konsultativkonferenz der Stadt Harbin auszutauschen. Im Vordergrund der Gespräche standen mögliche Wirtschaftsbeziehungen und Kooperationen zwischen den Unternehmen der beiden Städte.

Im Rahmen der 20. Harbin Fair veranstalteten die Wirtschaftsvertretungen der Landeshauptstadt Magdeburg und des Bundeslandes Brandenburg am 16. Juni gemeinsam das German Business Technologie Forum, an dem rund 60 fachlich interessierte Chinesen teilnahmen. Auf dem Forum stellte der Wirtschaftsbeigeordnete Magdeburg als modernen und innovativen Wirtschafts- und Investitionsstandort vor. Der Geschäftsführer des Magdeburger Hafens, Herr Ehrhardt, referierte über ‚Logistik, Infrastruktur, Transportwesen‘ und Binnenhäfen als Hinterlanddienstleister für Seehäfen und Motor für die regionale Wirtschaftsentwicklung‘ und der Geschäftsführer der Städtischen Werke, Herr Herdt, sprach über ‚Modernes und energiesparendes Bauen und Planen‘ sowie über die ‚Herausforderungen des Energiewandels‘. Zum Abschluss der Veranstaltung hatte die Stadt Magdeburg zu einem Empfang geladen, an dem ca. 50 führende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft teilnahmen.

Im Ergebnis der Reise verständigte man sich über einen stetigen Austausch und eine kontinuierliche Ausgestaltung der Städtepartnerschaft. Im ersten Schritt sollen insbesondere die

Kooperationsbeziehungen zwischen den Unternehmen der beiden Städte gefördert und ausgebaut werden. So ist für Mai 2010 die gemeinsame Gestaltung und Durchführung einer Unternehmerwoche in Harbin geplant.

5. Besuch einer Delegation aus der Partnerstadt Harbin.

Am 31.08 bis 01.09.2009 erfolgt durch fünf Vertreter der Partnerstadt Harbin ein Gegenbesuch in der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Delegation aus Harbin wurden im Rahmen einer Stadtführung die bedeutendsten und touristisch interessantesten Sehenswürdigkeiten Magdeburgs gezeigt. Unter Führung des Wirtschaftsbeigeordneten wurde das gemeinsame Gewerbegebiete Magdeburg/Sülzetal und der Magdeburger Hafen besichtigt. Es fanden Gespräche mit Vertretern des Wirtschaftsministeriums, der IHK Magdeburg, der GWM, den SWM und dem Oberbürgermeister Dr. Trümper statt.

Der Besuch trug wesentlich dazu bei, das Vertrauen zwischen den Partnern zu stärken und für weitere Bereiche der Zusammenarbeit zu sensibilisieren. Von chinesischer Seite wurde mehrmals betont, dass die vom Wirtschaftsbeigeordneten angeregte Unternehmerwoche im Frühjahr 2010 den wirtschaftlichen Beziehungen einen wichtigen Impuls gibt.

Rainer Nitsche
Beigeordneter